

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

MARC-AEILKO ARIS

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

Sonderdruck

73. Jahrgang

Heft 1

2017

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

INHALT

Marc-Aeilko ARIS, Monumenta Germaniae Historica. Bericht über das Jahr 2016/17.	I
---	---

AUFSÄTZE

Michael GLATTHAAR, Der Edictus Chilperichs I. und die Reichsversammlung von Paris (577)	1
Mario-Marcel WASSERFUHR, „ <i>Talia autem clausis oculis pertransire non possumus...</i> “ Angebliche Briefe Philipps von Schwaben, Innocenz' III., Johann Ohnelands und Stephan Langtons in der Brüsseler Handschrift 19020.	75
Christopher KAST, Das Register des am Basler Konzil tätigen päpstlichen Kollektors Andreas de Montecchio († 1454)	125
Claudia MÄRTL, Neue Texte aus dem Briefwechsel des Eneas Silvius Piccolomini (vor 1450)	167

MISZELLEN

Hannes MÖHRING, Zum europäischen Bild von den räuberischen Türken und vom edlen Sultan Saladin im 12. und 13. Jahrhundert	193
Libor JAN, Wer war Meister Heinrich der Walch? Ein fiktiver Notar in einer realen Königskanzlei	203
Kathrin UTZ TREMP, Gefallene Engel? Bemerkungen zu einem Glaubenskrieg in der Katharerforschung	215

BERICHTE

Germania sacra Bericht der Arbeitsstelle Germania sacra an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2016/17.	225
Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung Bericht über das Jahr 2016	231

SCHRIFTENVERZEICHNIS

Enno BÜNZ / Christian SCHUFFELS, Schriftenverzeichnis Hartmut Hoffmann (1930-2016)	239
---	-----

BESPRECHUNGEN UND ANZEIGEN

1. Allgemeines	251
2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde	258
3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters	377
4. Rechts- und Verfassungsgeschichte	399
5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	412
6. Landesgeschichte	424
7. Kultur- und Geistesgeschichte	462

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle ‚Germania Sacra‘ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2016/2017

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Im Berichtszeitraum sind in der Hauptreihe der Germania Sacra drei Bände erschienen. Die beiden Monographien zur Benediktinerabtei St. Maximin vor Trier und zur Zisterzienserabtei Marienstatt sind wichtige Einzelforschungen zu Klöstern und Stiften, die 2018 beendet werden. Mit dem Band zu den Regensburger Bischöfen von 1618 bis 1749 wurde der erste Band zum Bistum Regensburg publiziert. Ab 2019 wird sich die Germania Sacra allein den Diözesen und Domstiften des Alten Reiches widmen.

Die Redaktion (Jasmin Hoven-Hacker, Nathalie Kruppa, Bärbel Kröger, Christian Popp) ist zuständig für die Anwerbung und die redaktionelle Unterstützung der ehrenamtlichen Bearbeiterinnen und Bearbeiter. Sie ist außerdem an der Erarbeitung einzelner Bände beteiligt.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Projekte neu vergeben: René Hanke (Koblenz) übernimmt die Bearbeitung der Trierer Erzbischöfe von 1623 bis 1801 und Bertram Resmini (Vallendar) beschäftigt sich nach der Publikation seines Bandes zur Benediktinerabtei St. Maximin vor Trier mit den Trierer Erzbischöfen von 1456 bis 1623. Hugo A. Braun (Beckum) übernimmt die Bearbeitung des Eichstätter Domkapitels von 1535 bis 1806 und konzentriert sich hierbei zunächst auf die Domkanoniker. Helmut Flachenecker (Würzburg) widmet sich der Diözese Eichstätt bis 1535. Im Rahmen seiner Dissertation beschäftigt sich Christian Gieritz, Trainee bei der Germania Sacra, mit dem Hamburger Domkapitel im Spätmittelalter.

Die Leitungskommission der Germania Sacra setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Potsdam), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Hamburg/Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

Die Projektleitung und die Mitglieder der Redaktion vertraten im Berichtszeitraum die Germania Sacra auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland.

COLLOQUIUM:

Mit dem 60. Colloquium der Germania Sacra wurde zugleich das 100-jährige Bestehen des Projektes gefeiert. Die internationale Tagung „Geisteswissenschaftliche Großforschung gestern, heute, morgen. Paul Fridolin Kehr und die Folgen“ fand anschließend an das Colloquium am 24./25. Februar 2017 in Göttingen statt. Die Leiterin des Forschungsprojektes, Prof. Dr. Hedwig Röckelein, führte in das Tagungsthema ein. Die erste Sektion „Die Geschichte der Germania Sacra und Paul Fridolin Kehr“ umfasste folgende Vorträge: Prof. Dr. Andreas Bihrer: „Die Erfindung der ‚Germania Sacra‘ im 16. Jahrhundert. Neue Formen humanistischer Bistumsgeschichtsschreibung“; Prof. Dr. Helmut Flachenecker: „Kirchengeschichtsschreibung in Europa im konfessionellen Zeitalter: Die Germania Sacra im Kreis anderer national-/landeskirchlich ausgerichteter Projekte“; Prof. Dr. Volkhard Huth: „Proteus mit ‚Klingelbeutelgenie‘. Paul Fridolin Kehr als Wissenschaftsmanager“; Sven Kriese M.A.: „Die preußischen Staatsarchive und die Germania Sacra im Nationalsozialismus“. Die zweite Sektion „Geisteswissenschaftliche Forschung zwischen Tradition und Innovation“ begann mit den Vorträgen von Prof. Dr. Hedwig Röckelein zur „Kirchengeschichtliche[n] Grundlagenforschung heute – die Germania Sacra im Akademienprogramm“ und Bärbel Kröger M.A. sowie Dr. Christian Popp „Das Forschungsportal Germania Sacra Online – der Weg in die digitale Zukunft“. In einer öffentlichen Abendveranstaltung diskutierten Dr. Gabriele Heinen-Kljajić (Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur), Prof. Dr. Ruth Florack (Universität Göttingen), Prof. Dr. Thomas Kaufmann (Universität Göttingen) und Prof. Dr. Brigitte Reinwald (Universität Hannover) zum Thema „Wozu geisteswissenschaftliche Forschung? – Perspektiven für die Zukunft“. Die Podiumsdiskussion wurde von Prof. Dr. Hedwig Röckelein moderiert. Am nächsten Tag wurde die zweite Sektion der Tagung mit folgenden Vorträgen fortgesetzt: Prof. Dr. Klaus Herbers über die „Germania Sacra im europäischen Forschungsverbund I: Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters“; Dr. Andreas Rehberg und Dr. des. Jörg Hörnschemeyer: „Germania Sacra im europäischen Forschungsverbund II: Das Repertorium Germanicum am Deutschen Historischen Institut in Rom“; Dr. Philippa Hoskin: „Germania Sacra im europäischen Forschungsverbund III: English Episcopal Acta (British Academy for the Humanities and Social Sciences)“; Dr. Mechthild Black-Veldtrup: „Germania Sacra und das Archivwesen“. Die Zusammenfassung und Schlussdiskussion leitete Prof. Dr. Hedwig Röckelein. Die Ergebnisse der Tagung werden in den Studien zur Germania Sacra, Neue Folge, publiziert.

TAGUNG:

Prof. Dr. Andreas Bihrer und Stephan Bruhn M.A. (Universität Kiel) richteten in Kooperation mit der Germania Sacra eine Tagung zum Thema „Jenseits des Königshofs – Bischöfe und ihre Diözesen im nachkarolingischen ostfränkisch-deutschen Reich (850–1100)“ aus. Die Tagung fand vom 12. bis zum 14. Oktober 2016 in Kiel statt. Die Vorträge werden als Tagungsband in den Studien zur Germania Sacra, Neue Folge, publiziert.

BUCHVORSTELLUNGEN:

Am 10. Februar 2017 fand in der Bischöflichen Zentralbibliothek in Regensburg im Rahmen eines Symposiums anlässlich des 200. Todestages von Erzbischof Carl Theodor von Dalberg die Buchvorstellung des Bandes „Die Regensburger Bischofsreihe 1649–1817“ von Karl Hausberger statt.

Am 15. März 2017 fand in der Stadtbibliothek Weberbach in Trier die Buchvorstellung von Bertram Resminis zweibändiges Werk zur Benediktinerabtei St. Maximin vor Trier statt. Nach Grußworten des Direktors der Stadtbibliothek Prof. Dr. Michael Embach und von Prof. Dr. Hedwig Röckelein sowie Nathalie Kruppa von Seiten der Germania Sacra stellte Bertram Resmini seinen Germania-Sacra-Band vor.

DIGITALE MEDIEN:

Die digitalen Angebote zu den Bänden der Germania Sacra wurden erweitert. Zusätzlich zu den bereits online stehenden Bänden wurde die in den Studien zur Germania Sacra publizierte Monographie von Dietmar Schiersner „Räume und Identitäten. Stiftsdamen und Damenstifte in Augsburg und Edelstetten im 18. Jahrhundert“ zur Onlinenutzung freigeschaltet. Zugang zu den digitalen Ausgaben bietet die Homepage des Projektes (<http://www.germania-sacra.de>) im Bereich „Veröffentlichungen“.

Der Datenbestand des Digitalen Personenregisters, mit dem der Zugang zum umfangreichen prosopographischen Material der Bände der Germania Sacra erleichtert wird, wurde um eine Vielzahl von Einträgen ergänzt. Mittlerweile sind die Registerinträge aus 38 Bänden der Neuen und Dritten Folge aufgearbeitet. Zusammen mit vereinzelt Registerinträgen aus noch nicht vollständig erschlossenen Bänden sind momentan rund 50.000 Datensätze online abrufbar. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet <http://personendatenbank.germania-sacra.de>.

In die Datenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches“ werden kontinuierlich neue Datensätze mit Basisinformationen zu Klöstern und Stiften auf dem Gebiet des Alten Reiches von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation aufgenommen. Zurzeit sind

etwa 3000 Institutionen im Internet unter der URL <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de> recherchierbar und in interaktiven Karten darstellbar. Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist wie gewohnt unter der Adresse <http://www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html> zu erreichen und wird laufend um neue Einträge ergänzt.

ERSCHIENEN SIND:

Germania Sacra

Bertram Resmini, Die Bistümer der Kirchenprovinz Trier. Das Erzbistum Trier 13: Die Benediktinerabtei St. Maximin vor Trier (Germania Sacra. Dritte Folge 11), Berlin/Boston 2016.

Karl Hausberger, Die Bistümer der Kirchenprovinz Salzburg. Das Bistum Regensburg 1: Die Regensburger Bischöfe von 1649 bis 1817 (Germania Sacra. Dritte Folge 13), Berlin/Boston 2017.

Christian Hillen, Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln. Das Erzbistum Köln 7: Die Zisterzienserabtei Marienstatt (Germania Sacra. Dritte Folge 14), Berlin/Boston 2017.

Studien zur Germania Sacra, Neue Folge

Wilfried Schöntag, Die Marchtaler Fälschungen. Das Prämonstratenserstift Marchtal im politischen Kräftespiel der Pfalzgrafen von Tübingen, der Bischöfe von Konstanz und der Habsburger (1171–1312) (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 5), Berlin/Boston 2017.

IN VORBEREITUNG BEFINDEN SICH:

Germania Sacra

Jutta Krimm-Beumann, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Konstanz 7: Die Benediktinerabtei St. Peter im Schwarzwald (Germania Sacra. Dritte Folge).

Maria Magdalena Zunker, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Eichstätt 2: Die Benediktinerinnenabtei St. Walburg in Eichstätt (Germania Sacra. Dritte Folge).

Studien zur Germania Sacra, Neue Folge

Hedwig Röckelein/Dietmar Schiersner (Hg.), Weltliche Herrschaft in geistlicher Hand. Die Germania Sacra im 17. und 18. Jahrhundert (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 6).

Joachim Stüben, Geschichte des Klosters Uetersen von den Anfängen bis zum Aussterben des Gründergeschlechts (1235/37–1302). Ein Rekonstruktionsversuch (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 7).

Supplementbände

Ingrid Joester, Äbte und Chorherren des Prämonstratenserstiftes Steinfeld (Germania Sacra. Supplementband 2).

Ingrid Joester, Der Besitz des Prämonstratenserstiftes Steinfeld (Germania Sacra. Supplementband 3).

LAUFENDE EINZELPROJEKTE:

Diözesen und Bischofsreihen

Diözesen: Chiemsee (Johannes Lang, Bad Reichenhall), Eichstätt bis 1535 (Helmut Flachenecker, Würzburg), Halberstadt (Joachim Stephan, Poznań; Christian Popp, Göttingen), Hildesheim (Nathalie Kruppa, Göttingen; Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Lübeck mit Oldenburg bis zur Reformation (Michael Hohlstein, Konstanz), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Passau (Herbert W. Wurster, Passau), Ratzeburg (Jasmin Hoven-Hacker, Göttingen), Schleswig (Oliver Auge, Kiel), Speyer (Hans Ammerich, Speyer), Verden (Arend Mindermann, Stade) und Worms (Gerold Bönnen, Worms).

Bischofsreihen: Augsburg bis 1202 (Thomas M. Krüger, Augsburg) und 1517–1812 (Dietmar Schiersner, Weingarten), Hildesheim 1398–1504 (Stefan Petersen, Würzburg) und 1504–1802/03 (Hans-Georg Aschoff, Hannover), Köln 787–1099 (Christian Hillen, Köln) und 1100–1304 (Stefan Pätzold, Bochum), Konstanz 1206–1384 (Andreas Bihrer, Kiel) und 1384–1600 (Sabine Arend, Heidelberg), Mainz von den Anfängen bis 1088 (Stefan Burkhardt, Heidelberg), 1089–1200 (Christoph Waldecker, Limburg an der Lahn), 1396–1514 (Wolfgang Voss, Liederbach), 1514–1647 (Sascha Weber, Wald-Michelbach), 1647–1802 (Bernd Blich, Wiesbaden), Trier 1456–1623 (Bertram Resmini, Vallendar) und 1623–1801 (René Hanke, Koblenz) sowie Würzburg 1746–1803 (Winfried Romberg, Würzburg).

Pfarreien

Oberstift Münster (Mechthild Black-Veldtrup, Wilhelm Kohl †, Dieter Veldtrup, Manfred Wolf, alle Münster).

Domstifte

Bremen bis 1648 (Christian Hoffmann, Hannover), Eichstätt 1535–1806 (Hugo A. Braun, Beckum), Hamburg im Spätmittelalter (Christian Gieritz, Hamburg/Göttingen), Hildesheim bis 1398 (Nathalie Kruppa, Göttingen), Konstanz bis 1300 (Uwe Braumann, Marburg), 1350–1400 (Brigitte Hotz, Malsch) und 1510–1730 (Wolfgang Zimmermann, Karlsruhe), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Naumburg (Matthias Ludwig, Naumburg), Regensburg (Johann Gruber, Regensburg) und Schleswig (Oliver Auge, Kiel).

Kanonikerstifte

Beckum (Jörg Wunschhofer, Beckum).

Benediktinerklöster

Banz (Günter Dippold, Bayreuth), Blaubeuren (Immo Eberl, Ellwangen), Eichstätt, St. Walburg (Maria Magdalena Zunker, Eichstätt), Gottesaue (Peter Rückert, Stuttgart), St. Peter im Schwarzwald (Jutta Krimm-Beumann, Karlsruhe).

Prämonstratenserstifte

Ilbenstadt (Jürgen R. Wolf, Radebeul).

Supplementbände

Kanonikerstift St. Bartholomäus/Frankfurt am Main (Matthias T. Kloft, Frankfurt am Main), Prämonstratenserstift Steinfeld (Ingrid Joester, Düsseldorf).

JASMIN HOVEN-HACKER, BÄRBEL KRÖGER,
NATHALIE KRUPPA, CHRISTIAN POPP